



Niederschrift

**über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am 20. Juli 2020 von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr
in der 2,5-fach Turnhalle, Neufinsinger Str. 35 in Finsing**

Der 1. Bürgermeister Max Kressirer eröffnet um 19:30 Uhr die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die 17 Mitglieder wurden zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß am 13.07.2020 geladen.

Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Teilnehmerverzeichnis

1. Bürgermeister

Kressirer, Max

3. Bürgermeister

Wimmer, Andreas

Mitglieder des Gemeinderates

Eichinger, Gertrud
Faschinger, Bernhard
Hagn, Martin
Haßelbeck, Regina
Junker, Peter
Keimeleder, Franz
Kollmannsberger, Martina
Lex, Ludwig
Manu, Julia
Paulus, Anna
Schönhofen, Robert
Struck, Andrea
Suhre, Michael, Dr.

Schriftführer

Fryba, Helmut

Schriftführerin

Horneck, Sabrina

Verwaltung

Kitel, Patryk
Numberger, Christian

Abwesende und entschuldigte Personen:

2. Bürgermeister

Heilmair, Dieter

Mitglieder des Gemeinderates

Lachmann, Jürgen

Tagesordnung

TOP Thema

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2020
2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Finsing für das Haushaltsjahr 2020 und der Folgejahre
 - 2.1. Finanzielle Entwicklung des Verwaltungshaushalts
 - 2.2. Ermittlung von Einsparmöglichkeiten und Erhöhung von Einnahmen im Verwaltungshaushalt
 - 2.3. Finanzielle Entwicklung des Vermögenshaushalts
 - 2.4. Ermittlung von Einsparmöglichkeiten und Erhöhung von Einnahmen im Vermögenshaushalt
3. 6. Änderung des Bebauungsplan "Sondergebiet Sportanlagen Ortsteil Neufinsing"; Aufhebung des Satzungsbeschlusses und Billigung des Bebauungsplanentwurfs
4. Bebauungsplan "Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh"; Aufstellungsbeschluss
5. Asylbelegung für die Gemeinden des Landkreises Erding
6. Gestattungen nach § 12 GastG
 - 6.1. Kulturverein Maxlruh Eicherloh
 - 6.2. Freiwillige Feuerwehr Finsing
 - 6.3. Schmidt, Isabella
7. Anfragen, Wünsche und Informationen
 - 7.1. Erweiterung des Umspannwerks Neufinsing
 - 7.2. Behandlung des Mobilitätskonzeptes am Klausurwochenende

- 7.3. Klausurwochenende des Gemeinderates
- 7.4. Nutzung der Schulsporthalle an Samstagen
- 7.5. Beschattung der Schulsporthalle
- 7.6. Umbau Silosilo am Bauhof
- 7.7. Verkehrssicherheit an der Isarkanalbrücke Erdinger Straße
- 7.8. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses
- 7.9. Zugang vom Netto-Markt zur Apotheke
- 7.10. Besichtigung der gemeindlichen Gebäude
- 7.11. Erschließung Wiesenweg
- 7.12. Infektionsschutzmaßnahmen am Recyclinghof
- 7.13. Einsparmöglichkeiten Erweiterung Kinderland "Zur Sonnwend"
- 7.14. PV-Anlage als Mieterstrommodell

1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.06.2020

Der Gemeinderat genehmigt das oben genannte Protokoll ohne Einwendungen.

2. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Finsing für das Haushaltsjahr 2020 und der Folgejahre

2.1. Finanzielle Entwicklung des Verwaltungshaushalts

Bürgermeister Kressirer erläutert, dass sich der Verwaltungs- und Finanzausschuss am 13.07.2020 getroffen und ausführlich über die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie diskutiert hat.

Für die Entwicklung des Verwaltungshaushaltes 2020 wurden drei Szenarien (Best Case, Medium Case, Worst Case) erstellt. Für die kommenden Jahre wurde mit dem Medium Case weitergeplant. Die Unterlagen stehen den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung.

Die veranschlagten Gewerbesteuereinnahmen von 1,7 Mio € werden deutlich einbrechen. Das Gleiche gilt für die Einkommensteuerbeteiligung. Bei der Gewerbesteuer wurde im Worst-Case mit nur noch 800.000 € Einnahmen gerechnet. Im Finanzausschuss wurde diskutiert, ob dieser Ansatz auf 500.000 € reduziert werden soll. Dies wurde aber so belassen. Im Mittel-Case rechnet die Gemeinde mit 1 Mio € Gewerbesteuereinnahmen.

Ein weiterer Diskussionspunkt war die Kreisumlage. Im Finanzausschuss wurde mehrheitlich empfohlen, mit einer Kreisumlage in den folgenden Jahren in Höhe von 2,8 Mio € und nicht mit einer Erhöhung zu rechnen.

Bürgermeister Kressirer hat dem nicht zugestimmt. Er ist der Meinung, dass sich die Kreisumlage ab 2022 um 1 Mio € erhöhen wird. Der Kreishaushalt hat ein Volumen von 210 Mio €. Davon fallen ca. 20 Mio € auf den Vermögenshaushalt. Der Gesamthaushalt wird zu 50 %, also ca. 110 Mio €, von den Gemeinden über die Kreisumlage getragen. Davon haben die Gemeinde Oberding und die Stadt Erding bisher gut die Hälfte bezahlt. Diese beiden Kommunen haben in der Krise überdurchschnittlich hohe finanzielle Einbrüche. Ihre Kreisumlage wird ab dem Jahr 2022 deshalb sicherlich deutlich niedriger ausfallen. Die Kreisumlage für alle anderen Gemeinden des Landkreises wird sich somit erhöhen.

Von Seiten des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass auch die personelle Entwicklung in der Gemeindeverwaltung und die München-Zulage große Diskussionspunkte waren.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Verwaltung bei dem derzeitigen Arbeitsanfall drei zusätzliche Mitarbeiter in den Bereichen Kasse, Bauamt und Geschäftsleitung benötigen würde. Wenn sich die geplanten Maßnahmen im Vermögenshaushalt reduzieren und sich der Gemeinderat auf eine geringere Anzahl von Sitzungen, insbesondere Ausschusssitzungen ausspricht, und sich dadurch der Arbeitsaufwand verringert, sind die Aufgaben voraussichtlich mit einem weiteren Mitarbeiter in der Kasse zu erfüllen.

Die München-Zulage wird seit Anfang 2020 in reduzierter Höhe und gemäß aktueller Beschlusslage ab 2021 in voller Höhe an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Finsing bezahlt. Das Personal der Kindertagesstätten hat sich nun an die Gemeinde gewandt und darum gebeten, dass sie bei der Bezahlung der München-Zulage auch berücksichtigt werden. Es ist noch zu klären, ob die Gemeinde hierfür einen Zuschuss an den Träger bezahlen muss oder ob der Träger diese Ausgaben zum Beispiel durch eine Erhöhung der Kindergartengebühren selbst finanzieren kann.

Der Finanzausschuss hat sich auf den Vorschlag verständigt, einen zusätzlichen Mitarbeiter für die Kasse einzuplanen. Die München-Zulage bleibt vorerst im Haushalt bestehen. Es ist zu klären, ob die Gemeinde Finsing einen Zuschuss für das Kindergartenpersonal einplanen muss.

2.2. Ermittlung von Einsparmöglichkeiten und Erhöhung von Einnahmen im Verwaltungshaushalt

Im Finanzausschuss wurden folgende Möglichkeiten gesehen, Ausgaben zu reduzieren bzw. Einnahmen zu erhöhen:

- Die Erbpacht für das Grundstück des Lebensmittelmarktes in der Ortsmitte Neufinsing könnte über mehrere Jahre im Voraus mit einer zu vereinbarenden Abzinsung bezahlt werden.
- Es soll geklärt werden, ob die Beschaffungen der Feuerwehren schon getätigt wurden und diese wirklich notwendig sind.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Kressirer mit, dass in der Kürze der Zeit noch nicht ermittelt werden konnte, ob diese beiden Positionen wie vorgeschlagen behandelt werden können.

2.3. Finanzielle Entwicklung des Vermögenshaushalts

Für die Entwicklung des Vermögenshaushalts hat Kämmerer Numberger ermittelt, welche Ausgaben 2020 bereits getätigt wurden und welche noch unvermeidbar sind. Die Unterlagen stehen den Gemeinderatsmitgliedern zur Verfügung.

Der Vermögenshaushalt muss über Kreditaufnahmen oder Einnahmen aus Zuwendungen bedient werden. Mit einer Zuführung des Verwaltungshaushaltes in den Vermögenshaushalt ist in den nächsten Jahren nicht zu rechnen. In der Genehmigung des Haushaltes 2020 hat das Landratsamt Erding der Gemeinde zur Auflage gemacht, die geplanten Investitionen zu priorisieren, sodass die Verschuldung deutlich sinkt.

Die größten und notwendigsten Investitionen in den kommenden Jahren sind die Erweiterung und Energetische Sanierung des Kinderlandes zur Sonnwend (5,2 Mio €), die Erweiterung der Schule Finsing am Westtrakt (6 Mio €) und die Sanierung des Hochbehälters der Wasserversorgung (1,2 Mio €).

Es wird nachgefragt, ob der Gemeinderat heute nur über das Verhalten im nächsten halben Jahr entscheidet und nach wie vor die Finanzplanung für die kommenden Jahre jeweils im Dezember und Januar beschlossen wird.

Bürgermeister Kressirer bestätigt dies. Die Gemeinde hat mit der Genehmigung des Haushaltes 2020 zur Auflage bekommen, ihre Ausgaben zu priorisieren. Außerdem geht es in der heutigen Sitzung darum, ob ein Nachtragshaushalt für 2020 ausgearbeitet werden muss, wenn die Ausgaben nicht ausreichend gestrichen werden können, um die Gewerbesteuererbrüche auszugleichen.

2.4. Ermittlung von Einsparmöglichkeiten und Erhöhung von Einnahmen im Vermögenshaushalt

Im Gemeinderat werden die einzelnen Haushaltsstellen erläutert. Alle Investitionen, die noch nicht begonnen oder beauftragt wurden und nicht unvermeidbar sind, wurden gestrichen. Die größte derzeit laufende Maßnahme ist der Bau des Umkleide- und Tribünengebäudes durch den FC Finsing, den die Gemeinde mit ca. 3 Mio € finanziell unterstützt.

Die letzten 6 Gewerke (Maler, Bodenbelag, Schreiner, elektronische Schließanlage, Fliesen und Baufeinreinigung) wurden noch nicht vergeben. Es handelt sich insgesamt um geschätzte Baukosten in Höhe von 160.000 €. Auf eine elektronische Schließanlage wird verzichtet, sodass

sich der dafür angesetzte Kostenanteil deutlich reduziert. Die Gewerke Maler, Schreiner und Baufeinreinigung können vom FC Finsing in Eigenleistung erledigt werden. Bei dem Gewerk Fliesen sehen die Bauleitung und der Architekt erhebliche Probleme mit der Gewährleistung, insbesondere bei der Abdichtung der Duschbereiche, wenn diese Arbeiten in Eigenleistung vom FC Finsing erledigt werden. Die Bodenbelagsarbeiten in Kautschuk eignen sich nicht als Eigenleistung, da der Untergrund absolut eben hergerichtet werden muss und jede Unregelmäßigkeit im Belag sichtbar wird. Wenn diese Gewerke ebenfalls durch den Verein erledigt werden, entsteht eine Ersparnis von maximal 30.000,00 €

Von Seiten des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass der Verein sowieso schon überall wo es möglich ist, seine Eigenleistung anbietet.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Gewerke Bodenbelag- und Fliesenarbeiten nicht vom FC Finsing in Eigenleistung erledigen zu lassen. Der Verein wird ermächtigt, diese Arbeiten auszuschreiben und zu vergeben.

Anwesend 15 : Ja 11 : Nein 4

Als weitere vorübergehende Einsparmaßnahme wird angesprochen, dass die Durchführung der Dorferneuerung in die Jahre ab 2025 verschoben werden muss.

Aus dem Gemeinderat wird empfohlen, die Planungen weiterzuführen. Es könnten in den nächsten Jahren Konjunkturpakete für Infrastrukturmaßnahmen aufgelegt werden.

Es besteht die Gefahr, dass das Amt für ländliche Entwicklung keine Mittel für Finsing einstellt, wenn die Gemeinde alles auf 2025 schiebt. Abgesehen davon wäre es für die Motivation der Bürger ein wichtiges Signal, trotz allem Mittel für die Planung vorzusehen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Planungen der Dorferneuerungen bereits so weit vorangeschritten sind, dass die nächsten Schritte die Ausführungsplanung und Ausschreibung wären. Es kann geklärt werden, wie flexibel das Amt für ländliche Entwicklung reagieren könnte, falls sich spontan eine Chance für die Umsetzung der Straßenbaumaßnahmen für die Gemeinde Finsing bieten sollte. Als Beginn der Dorferneuerungsmaßnahmen kann auch die Verbreiterung des Geh- und Radweges im Bereich Neufinsinger Straße 31 gesehen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Finanzplan 250.000 € im Haushalt für die Dorferneuerung einzustellen.

Anwesend 15 : Ja 3 : Nein 12

Dieser Beschluss findet keine mehrheitliche Zustimmung und ist deshalb abgelehnt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt im Finanzplan keine Mittel für die Dorferneuerung, außer der Gehwegverbreiterung Neufinsinger Straße 31 einzustellen. Es soll im nächsten Jahr geprüft werden, wie sich die Haushaltslage darstellt und ob wieder höhere Mittel eingestellt werden können.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

Im Finanzausschuss wurde außerdem darüber diskutiert, ob die Erweiterung der Schule oder des Kinderhauses zur Sonnwend verschoben werden kann. Es wird angesprochen, dass auch in Betracht zu ziehen ist, dass die Gemeinde eine Naturgruppe einrichten könnte und so Kinder in einer Betreuung unterbringen kann. Möglicherweise kann so der Erweiterungsbau des Kindergartens noch um ein oder zwei Jahre verzögert werden.

GL Fryba erläutert hierzu, dass die Sanierung des Kindergartens zur Sonnwend dringend notwendig ist. Das Dach wird bereits zum vierten Mal provisorisch abgedichtet. Der Erweiterungsbau sollte der Sanierung vorgezogen werden, damit sich die Gemeinde eine teure Containerlösung während der Sanierung sparen kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Finanzplan in der vorgestellten Fassung. Die beschlossenen Änderungen sind einzuarbeiten.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

3. Änderung des Bebauungsplan "Sondergebiet Sportanlagen Ortsteil Neufinsing"; Aufhebung des Satzungsbeschlusses und Billigung des Bebauungsplanentwurfs

In der letzten Sitzung hat der Gemeinderat über die Erweiterung des Kinderlandes „Zur Sonnwend“ entschieden. Dabei haben sich Änderungen in der Planung ergeben, die eine Bebauungsplanänderung nach sich ziehen. Die Stellplätze sind so anzulegen, dass sie vom Buchenweg angefahren werden. Außerdem entfällt die bestehende Tribüne und es hat sich gezeigt, dass die festgesetzte Lärmschutzwand aus der bisherigen Planung entfallen kann.

Beschluss:

Der Satzungsbeschluss des Gemeinderates vom 25.05.2020 wird aufgehoben. Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 8 „Sondergebiet Sportanlagen Ortsteil Neufinsing“, mit Begründung, in der Fassung vom 20.07.2020 wird vom Gemeinderat gebilligt und für die erneute förmliche Auslegung bestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt die formelle Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) durchzuführen.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

4. Bebauungsplan "Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh"; Aufstellungsbeschluss

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass für das geplante Baugebiet an der Finsinger Straße in Eicherloh im Rahmen des Einheimischenmodelles mit dem Bebauungsplanverfahren begonnen werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 27 „Westlich der Finsinger Straße, Eicherloh“. Der Bebauungsplan wird im Regelverfahren aufgestellt. Der vorläufige räumliche Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Fl.Nr. 2710/3, 2710/6, 2710/7 und

2710/10, westlich der Finsinger Straße in Eicherloh. Das Planungsbüro Kurz aus München wird mit der Ausarbeitung eines Planentwurfs beauftragt.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

5. Asylbelegung für die Gemeinden des Landkreises Erding

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass ihm Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung über die Flüchtlingsunterbringung im Landkreis Erding gesprochen wurde. Die Landkreisgemeinden haben sich von Anfang an auf eine dezentrale Unterbringung verständigt. Im Nachgang hierzu hat das Landratsamt Erding in einem Schreiben darum gebeten, darauf hinzuwirken, dass weitere Asylbewerber in der Gemeinde Finsing untergebracht werden können.

GL Fryba verliest das Schreiben des Landratsamtes Erding.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass es in der Gemeinde Finsing zwei Unterkünfte gibt, in der insgesamt 18 Personen untergebracht sind. Nach dem Verteilungsschlüssel müsste die Gemeinde Finsing 42 Personen unterbringen.

GRin Eichinger teilt mit, dass 7 Plätze in diesen Unterkünften frei sind und belegt werden können. Zwei Fehlbeleger sind kürzlich ausgezogen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass im Amts- und Mitteilungsblatt Inserate veröffentlicht werden, die dazu aufrufen, Immobilien an den Landkreis zu vermieten, damit dort Asylbewerber untergebracht werden können.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

6. Gestattungen nach § 12 GastG

6.1. Kulturverein Maxlruh Eicherloh

Der Kulturverein Maxlruh Eicherloh beantragt für das Open Air Kino am Gelände des Jagdhauses Maxlruh, Torfstraße 4, OT Eicherloh am Samstag, den 15.08.2020 von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr eine Gestattung gemäß §12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß §12 GastG des Kulturvereins Maxlruh Eicherloh für das Open Air Kino am Samstag, den 15.08.2020 von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr am Gelände um das Jagdhaus Maxlruh, Torfstraße 4, OT Eicherloh zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

6.2. Freiwillige Feuerwehr Finsing

Die Freiwillige Feuerwehr Finsing beantragt für das Dorffest (Lampionfest) am Fußballplatz, in der Schloßstraße 8, 85464 Finsing am Samstag, den 01.08.2020 von 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr

eine Gestattung gemäß §12 GastG (Gaststättengesetz). Als Ausweichtermin bei schlechter Witterung wird der 14.08.2020, der 15.08.2020 oder der 16.08.2020 beantragt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß §12 GastG der Freiwilligen Feuerwehr Finsing für das Dorffest (Lampionfest) am Samstag, den 01.08.2020 von 18:00 Uhr bis 01:00 Uhr am Fußballplatz in der Schloßstraße 8, 85464 Finsing zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

6.3. Schmidt, Isabella

Frau Isabella Schmidt beantragt für das Gründungsfest des Vereins Freudenstifter in der Ismaninger Str. 96, 85464 Finsing (Privatgrund) am Samstag, den 29.08.2020 von 14:00 Uhr bis 24:00 Uhr eine Gestattung gemäß §12 GastG (Gaststättengesetz).

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag gemäß §12 GastG von Frau Isabella Schmidt für das Gründungsfest des Vereins Freudenstifter am Samstag, den 29.08.2020 von 14:00 Uhr bis 24:00 Uhr in der Ismaninger Str. 96, 85464 Finsing zu.

Anwesend 15 : Ja 15 : Nein 0

7. Anfragen, Wünsche und Informationen

7.1. Erweiterung des Umspannwerks Neufinsing

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass die Firma TenneT einen größeren Umbau des Umspannwerkes in Neufinsing plant und eine Höchstspannungsleitung ersetzt wird. Der Netzausbau und die Verstärkung der Umspannwerke im Süden ist elementar für die Energiewende in Deutschland. Von den Maßnahmen ist auch ein gemeindliches Grundstück betroffen. Die anderen Eigentümer werden derzeit von der Firma TenneT informiert. Die Firma TenneT wird aufgefordert, in einer der nächsten Sitzungen die genaueren Pläne vorzustellen. Betroffen sind vor allem die 220-/380-KV-Anlagen. Nach derzeitigem Sachstand sind keine zusätzlichen Masten erforderlich, aber es ist eine Ertüchtigung an einzelnen Standorten notwendig.

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis.

7.2. Behandlung des Mobilitätskonzeptes am Klausurwochenende

GRin Eichinger bittet darum, am Klausurwochenende den Antrag auf Erstellung eines Mobilitätskonzeptes zu behandeln.

Bürgermeister Kressirer hält es für schwierig, diesen Antrag dort unterzubringen. Es stehen viele wichtige Themen an. In der aktuellen Haushaltslage müssen die Kräfte auf zwingend notwendige Maßnahmen konzentriert werden. Für die Behandlung des Mobilitätskonzeptes ist viel Vorarbeit zu leisten.

7.3. Klausurwochenende des Gemeinderates

GR Junker bittet darum, das Klausurwochenende vorzuziehen, damit die neuen Gemeinderatsmitglieder sich gleich besser einarbeiten können. Die Sommerpause könnte dafür auch genutzt werden.

Bürgermeister Kressirer spricht sich dagegen aus, das Klausurwochenende vor zu ziehen. In der Kürze der Zeit ist es schwierig, Referenten und eine Lokalität zu buchen.

7.4. Nutzung der Schulsporthalle an Samstagen

GRin Manu appelliert dafür, die Schulsporthalle ab September auch am Samstag für die Kinder- und Jugendarbeit zu öffnen. Natürlich soll dies nur geschehen, wenn es aufgrund der Infektionsschutzregelungen machbar ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass dies mit der Schulleitung zu klären ist. Er sieht Probleme mit der Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen und der Reinigung.

7.5. Beschattung der Schulsporthalle

GR Hagn ist der Meinung, dass die Beschattung der Schulsporthalle eine Fehlplanung darstellt. Er findet das Lochbelch zu grob.

Bürgermeister Kressirer wird dies an den Fachplaner weitergeben. Derzeit ist die Bedienung eines Teils der Beschattung ausgefallen.

7.6. Umbau Silos am Bauhof

GR Hagn erkundigt sich ob das Silo des Bauhofes schon umgebaut wurde.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Umbau noch nicht erfolgt ist. Hierzu ist erst eine Planung des Büros für die Außenanlagen notwendig, die aktuell erstellt wird.

7.7. Verkehrssicherheit an der Isarkanalbrücke Erdinger Straße

GR Hagn teilt mir, dass an der Brücke in der Hofener Straße über den Mittleren Isarkanal ein Blech in die Fahrbahn ragt. Wenn hier jemand dagegen fährt, ist dies sehr gefährlich.

Bürgermeister Kressirer informiert, dass für den Unterhalt der Brücken die Firma Uniper zuständig ist. Die Situation wird weitergegeben.

7.8. Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses

GR Faschinger bedankt sich für die spontane Sitzung des Verkehrs-, Umwelt- und Energieausschusses. Er bittet darum, dass auch die Müllentsorgung am Badeweiher diskutiert wird.

Außerdem erkundigt er sich, ob er als Umweltreferent in der Sitzung mitdiskutieren kann.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass grundsätzlich nur die Ausschussmitglieder sprechen dürfen. Allerdings können seiner Meinung nach auch Referenten mitdiskutieren, wenn die Mehrheit der Mitglieder dem zustimmt. Besser wäre es, wenn sich die Fraktion einigt, dass der Referent auch Mitglied im Ausschuss ist.

7.9. Zugang vom Netto-Markt zur Apotheke

GRin Struck erkundigt sich, ob ein barrierefreier Zugang vom Grundstück des Netto-Marktes zur Apotheke besteht oder vorgesehen ist.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass es hier Unstimmigkeiten bei der Planung gibt. Es wird aber ein barrierefreier Zugang geschaffen. Die Kosten für eine günstige Lösung werden gedrittelt.

7.10. Besichtigung der gemeindlichen Gebäude

GRin Eichinger lobt die Besichtigungstouren durch die gemeindlichen Gebäude. Sie sind sehr hilfreich, um einen Eindruck des baulichen Zustandes zu erhalten. Sie spricht ihren Dank an den Bürgermeister und die Verwaltung aus.

7.11. Erschließung Wiesenweg

GR Lex hat festgestellt, dass die Erschließung des Wiesenweges erst 2021 im Finanzplan vorgesehen ist. Seiner Meinung nach sollte die Erschließung aber schon in diesem Jahr ausgeführt werden.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass es unrealistisch ist, die Maßnahme noch in diesem Jahr ausführen zu können.

7.12. Infektionsschutzmaßnahmen am Recyclinghof

GR Lex hält die Maßnahmen am Recyclinghof zum Infektionsschutz inzwischen für übertrieben. Von allen Seiten gibt es inzwischen Lockerungen der Maßnahmen. Am Recyclinghof werden aber nach wie vor alle Bürger einzeln mit ihrem Fahrzeug eingelassen. Dadurch entsteht regelmäßig eine sehr lange Schlange von wartenden Fahrzeugen.

Bürgermeister Kressirer teilt mit, dass der Recyclinghof eine Einrichtung des Landkreises ist. Das Personal wird vom Landratsamt Erding geschult und ist dazu angehalten, die Maßnahmen so auszuführen. Die Gemeinde kann die Anfrage weitergeben, aber es liegt nicht in der Hand der Gemeinde, hier etwas zu ändern.

7.13. Einsparmöglichkeiten Erweiterung Kinderland "Zur Sonnwend"

GR Lex merkt an, dass bei der Erweiterung des Kinderlands zur Sonnwend noch Einsparpotenzial vorhanden ist. Zum Beispiel könnte die Ausstattung der neuen Räume erst später beschafft werden. Das Thema Heizung könnte nochmal überdacht werden. Eine Wärmepumpe ist relativ teuer im Vergleich zur Pelletheizung. Außerdem rentiert sie sich nur zusammen mit einer Photovoltaikanlage, die möglich und sinnvoll ist. Die PV-Anlage muss dann auch noch bezahlt werden und dann liegt man deutlich über dem Preis für andere Heizungen.

Bürgermeister Kressirer hat eine andere Auffassung. Die Betriebs- und Unterhaltskosten liegen beim Betreiber. Bei einer Pelletheizung fallen diese wesentlich höher aus als bei einer Wärmepumpe. Wenn die Gemeinde den Träger so entlasten kann, ist er vielleicht in der Lage, die München-Zulage selbst zu finanzieren. Eine PV-Anlage ist an dieser Stelle möglich aber nicht zwingend erforderlich.

7.14. PV-Anlage als Mieterstrommodell

GRin Eicheringer ist der Meinung, dass eine PV-Anlage auf dem Kinderhaus zur Sonnwend unter Umständen auch als Mieterstrommodell gestaltet werden kann.

1. Bürgermeister Max Kressirer beendet die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 22:00 Uhr.

Neufinsing, den 14. September 2020

Vorsitzender: 1. Bürgermeister Kressirer

Schriftführer: Helmut Fryba

Sabrina Horneck
